

dem «fromen Vesten Mårken von Schellenberg<sup>1</sup> vnd mit  
der Von Wolfurt, siner Elichen husfröwen»<sup>2</sup> und deren Helffern  
und Dienern bis nächsten Maria Liechtmesstag einschliesslich zwi-  
schen beiden Parteien vermittelt haben.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I n. 3515. — Pergament 12,2 cm lang × 32,3, Plica 1,9 cm. — Siegel: hängt an Pergamentstreifen, rund, 4,7 cm, dunkelgrau mit gelber Rückseite, unter Spitzbogen nebeneinander drei Heilige auf Postament mit sieben Sternen. Umschrift: + : SECRETVM : CIVIVM : THVRICENSIVM : —. Rückseite: «Anstand Zürich mit Sberg 1394» (16. Jahrh.); «3515» (Bleistift modern).

Druck: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, S. 292 n. 325, der die inhaltlich nahezu gleiche, auch vom selben Schreiber stammende Urkunde von 1394 Dezember 16 gegenüberstellt. Siehe n. 176 dieser Lieferung.

- 1 Marquard IV. von Schellenberg, Sohn Marquards III. (nach Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 96.
- 2 Über ihre Verwandtschaft siehe n. 179 dieser Lieferung.

179.

Schaffhausen, 1394 Februar 14.

Ruedger Im Turn<sup>1</sup>, der Ältere, Wilhelms seligen Sohn  
Im Turn<sup>1</sup> und der Rat der Stadt Schaffhausen bekunden,  
dass vor Ruedger, der an Stelle des Ritters Heinrich von  
Randegg<sup>2</sup> Vogtes zu Schaffhausen zu Gericht sass, Jo-  
hann von Honburg<sup>3</sup> Konrads seligen Sohn der Frau  
«katherina von Wolffurtt, Marquartz von Schel-  
lenberg elichú husfrowe<sup>4</sup>» seine halbe Mühle zu Buch<sup>5</sup> und  
acht Pfund alter Heller Konstanzer Währung aus seinen Vogteirechten  
zu Horn<sup>6</sup> überliess, gegen deren Rechte am Hof zu Baldis-  
heim<sup>7</sup>, den ihm Katharina selig von Wolfurt, ihre Mutter

gegeben hatte. Falls er keine ehelichen Erben hinterlassen würde, dann sollte nämlich der Hof an sie, Frau «katharinen von Schellenberg»<sup>4</sup> und an ihre Schwester Clara von Honburg<sup>3</sup>, Ritter Heinrichs sel. von Randegg<sup>2</sup>, (Vaters des Obgenannten) Witwe und an seine Mutter und ihre Erben kommen, die früher zu seinen Gunsten auf diesen Hof verzichtet hatten; nun aber sollen in diesem Fall die halbe Mühle und die acht Pfund an Katharina von Schellenberg<sup>4</sup> übergehen.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 1195. — Pergament 16 cm lang × 36,7, Plica 2,2 cm. — Siegel: 1. (Im Turn) rund, 3,2 cm, gelb, im ringübersäten Siegelfeld schiefgestellter Spitzovalschild, darüber Stechhelm und Helmzier, undeutlich. Umschrift: + S' RVDGERI DCI. IM. TVRN. — 2. (Schaffhausen) rund, 7,5 cm, gelb, Stadttor mit Turm von zwei Stockwerken, hinter ihm hervor halber Widder, heraldisch rechts spitzer Kirchturm. Umschrift etwas beschädigt: SIGILLVM :: CIVITATIS :: SCAFVSENSIS — (Abbildung im Hist.-Biogr. Lexikon der Schweiz VI (1931) S. 120). 3. (Honburg) rund, 3,2 cm, gelb, Vierpass, unten Spitzovalschild mit Hirschgeweih, darüber Helm mit Helmdecken, als Helmzier Hut mit Flügel. Umschrift: S' : IOHAJS. D E: HOBVRG : — Rückseite: «Schellenberg Honburg» (15. Jahrh.); «Honburg schafft k. v. Schellenberg 1/2 Mul zu puch 1394» (16. Jahrh.) «II 1195» (Bleistift modern).

Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, S. 296 n. 333 (teilweise Auszug).

- 1 Altes Geschlecht in Schaffhausen (Brümsi); Ruedger † 1405.
- 2 Ehemals montfortisches Dienstmannengeschlecht von Randegg bei Gailingen, Landkreis Konstanz.
- 3 Konstanztische Dienstmannenfamilie von Honburg bei Stahringen/Baden.
- 4 Siehe n. 176, 178 dieser Lieferung.
- 5 Wahrscheinlich Buch, Bez. Reiath, Kt. Schaffhausen.
- 6 Horn unsicher, Bez. Arbon, Kt. Thurgau?
- 7 Baldisheim, wohl Unter- oder Oberbalzheim, Landkreis Laupheim, Württemberg.